

# Dorf-Post

FDP.Die Liberalen Starrkirch-Wil



## Verantwortung für Starrkirch-Wil übernehmen

**Die FDP stellt seit vergangenem Sommer in der Person von Christian Bachofner den Gemeindepräsidenten von Starrkirch-Wil. Zudem hat die Partei mit Christian Bachofner, Felix Hug, Lucia Kaiser und Pascale Birchmeier erstmals die Mehrheit im Gemeinderat. «Das bedeutet für uns mehr Verantwortung, die wir gerne übernehmen» sagt Parteipräsident Rolf Schmid.**

Liebe Leserin, lieber Leser



Die vielfältigen, mit Liebe gestalteten, über ganz Starrkirch-Wil verteilten Adventsfenster sind eine schöne Tradition geworden. In einer Jahreszeit, in der wir uns in die warme Stube zurückziehen, laden sie zum Spaziergang durch die Gemeinde und zum gemütlichen Zusammenstehen ein. Sie sind das unverkennbare Zeichen dafür, dass das Jahr zu Ende geht.

2017 war das Jahr der Gemeinderatswahlen und wir durften uns über die Wahl von Christian Bachofner zum Gemeindepräsidenten sowie über die Wahl von Lucia Kaiser, Pascale Birchmeier und Felix Hug in den Gemeinderat freuen. Ich danke Ihnen herzlich für die Unterstützung und das ausgesprochene Vertrauen.

Mit diesem tollen Resultat übernimmt die FDP mehr Verantwortung – und wir tun das gerne. In der laufenden Legislatur steht mit der Ortsplanrevision ein zukunftsweisendes Projekt an, weitere wichtige Geschäfte werden folgen und auch die finanzielle Situation wird herausfordernd bleiben. Wir Freisinnigen wollen gestalten – aber nicht alleine. Uns ist der Dialog über die Parteigrenzen hinweg wichtig. In der Gemeindepolitik steht nicht die Parteizugehörigkeit, sondern Starrkirch-Wil an erster Stelle. Ich lade auch Sie, liebe Le-

serin, lieber Leser, ein, sich einzubringen und mitzugestalten. Das ist wichtig. Es ist schwieriger geworden Menschen für die Mitarbeit in der Gemeinde zu gewinnen. Aber nur, wenn sich genügend Personen für die Gremien zur Verfügung stellen, kann die Gemeinde weiter eigenständig geführt werden und attraktiv bleiben.

Deshalb ein Gedanke zum Schluss: Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel. Besitz war gestern. Heute werden Autos, Velos und Wohnungen geteilt. Alles wird digital und virtuell. Die Globalisierung und offene Grenzen führen zu einer Vermischung von Kulturen und Bräuchen. Traditionelle Rollen- und Familienbilder weichen neuen, individuellen Lebensformen. Braucht es in dieser Welt noch Gemeinden? In welcher Form? Keine einfachen Fragen. Vielleicht gewinnen Gemeinden in einer Welt, in der sich fast alles auflöst, gar an Bedeutung. Orte, an denen man zuhause ist, die Mitmenschen kennt und sich sicher fühlt. Was bedeutet Ihnen Starrkirch-Wil? Ich danke Ihnen, wenn Sie mit uns zusammen Verantwortung für Starrkirch-Wil übernehmen und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen schöne Feiertage und einen guten Jahreswechsel.

Herzliche Grüsse

Rolf Schmid,  
Präsident FDP. Die Liberalen, Starrkirch-Wil

• **5. Dezember 2017**  
**19.30 Uhr, Schulhaus**  
**Mehrzweckraum**  
**FDP-Parteiversammlung**  
**mit Diskussion und**  
**Parolenfassung u.a.**  
**zu «Tempo 30»**

• **11. Dezember 2017**  
**20 Uhr, Dorfkeller**  
**Gemeindeversammlung**  
**u.a. mit den Traktanden**  
**«Budget 2018» und**  
**«Tempo 30»**

• **Seite 2**  
**Interview mit Gemeindepräsident Christian Bachofner:**  
**«Das Amt macht Freude»**

• **Seite 3**  
**Budget 2018: Es ist nicht**  
**alles Gold, was glänzt.**  
**Neue Ausgaben drohen.**

• **Seite 4**  
**Adventsfenster in Starr-**  
**kirch-Wil: Wiedersehen –**  
**und Abschied feiern.**



**Die FDP Starrkirch-Wil**  
**wünscht allen**  
**Einwohnerinnen und**  
**Einwohnern eine**  
**schöne Adventszeit**  
**und schon jetzt alles**  
**Gute im Neuen Jahr.**

# 100-Tage-Bilanz von Gemeindepräsident Christian Bachofner: «Das Amt macht Freude»

**Mit einem Glangresultat wurde Christian Bachofner im Frühsommer zum Gemeindepräsidenten gewählt. Seit seinem Amtsantritt am 1. Juli 2017 sind mehr als 100 Tage verflossen. Zeit, mit dem Politiker erste Bilanz zu ziehen. Wie beurteilt Bachofner seinen Start ins neue Amt? Und: Am 11. Dezember leitet er erstmals eine Gemeindeversammlung. Haupttraktanden sind das Budget 2018 und Tempo 30 auf den Gemeindestrassen.**

## Sind Sie gut gestartet als Gemeindepräsident?

Das überlasse ich anderen zu beurteilen. Ich habe mich in die Arbeit reingeknielt und mich in die verschiedenen Aufgaben eingearbeitet.

## Welches waren zu Beginn Ihre Hauptaufgaben?

Zu Beginn stand der Amtsperiodenwechsel im Vordergrund. Ich musste mit allen Mitstreitern den Kontakt aufnehmen, um die Fortführung der laufenden Geschäfte zu gewährleisten. Mittlerweile haben sich die Schwerpunkte etwas verschoben. Zuletzt standen das Budget 2018 sowie die an der Gemeindeversammlung zu verabschiedenden Geschäfte wie Tempo 30 und Sanierung des Werkhofplatzes im Vordergrund. Auch die Ortsplanungsrevision ist ein aktueller Schwerpunkt. Dazu haben wir vor den Herbstferien eine Information an die Einwohnerschaft verschickt und wollen nun bis Ende Jahr das Dossier für die Vorprüfung durch das Baudepartement fertig stellen.

## Wie gross ist bisher Ihr wöchentlicher Aufwand als Gemeindepräsident?

Ich denke der bewegt sich in der Grössenordnung von 20 bis 25 Prozent. Dazu kommen Abendtermine, sei es in der Gemeinde oder in der Region.

## Konnten Sie Ihr Arbeitspensum bei der UBS in Zürich verringern?

Ja, ich konnte mein Pensum bei der Bank auf 80 Prozent reduzieren. Zudem unterstützen meine Vorgesetzten mich, indem sie mir viel Flexibilität gewähren, damit ich mein Nebenamt als Gemeindepräsident wahrnehmen kann. So muss ich meine Arbeit für die Gemeinde nicht auf einen fixen Wochentag legen.

## Bringen Sie gut alles unter einen Hut: Arbeit in Zürich, Gemeindepräsident, Familie, Hobbies wie z.B. Turnverein?

Bis jetzt glaube ich, dies gut unter einen Hut brin-



Gemeindepräsident Christian Bachofner in seinem Büro in der Gemeindeverwaltung.

gen zu können. Klar kann es Tage mit Terminkollisionen geben. Aber bisher fanden sich immer Lösungen.

## Die FDP, der Sie angehören, stellt nach vielen Jahren von SP-Gemeindepräsidenten (Armin Burkhalter, Daniel Thommen) wieder den Gemeindepräsidenten. Ändert das etwas in der Gemeindepolitik?

In Starrkirch-Wil wird seit Jahren meistens sachbezogene Politik betrieben, und dies bleibt nach wie vor so. Natürlich stehe ich zu meinen liberalen Überzeugungen insbesondere der Eigenverantwortung, aber auch die funktioniert bekanntlich nicht immer.

Aber klar, wenn das Gemeindepräsidium wechselt, ändert sich vielleicht schon das Eine oder Andere, aber dies ist eher eine Frage der Person, die das Amt wahrnimmt, als eine parteipolitische.

## Die FDP hat seit letztem Sommer mit vier Sitzen erstmals das Stimmenmehr im Gemeinderat. Spürt man eine politische Gewichtsverlagerung?

Aus meiner Innensicht im Gemeinderat kann ich

dies bisher nicht feststellen. Wir haben uns mit den Themen offen und unvoreingenommen auseinandergesetzt und versucht, Lösungen zu finden. Allerdings ist zu sagen, dass die meistens bisher behandelten Geschäfte noch in der alten Legislatur in Angriff genommen wurden. Für die Legislaturziele haben wir einen ausgewogenen Katalog zusammengestellt, der sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert. Diese Bedürfnisse leiten sich grösstenteils aus den Inputs zum räumlichen Leitbild ab. Selbstverständlich lassen sich die FDP-Gemeinderäte bei der Umsetzung von ihren freisinnigen Überzeugungen leiten, aber sicherlich nicht blindlings.

## Welches sind die aktuell dringendsten «Baustellen» in der Gemeindepolitik?

Dringende Baustellen gibt es eigentlich nicht, aber wir müssen die Ortsplanungsrevision und die aktuellen, teilweise grossen Bauprojekte weiter intensiv begleiten bzw. zu Ende führen. Ferner wird die Werterhaltung unserer Infrastrukturen wie Strassen, Werke, öffentliche Bauten, Einrichtungen auf Grund der bereits begonnenen oder angedachten Projekte einen hohen Stellenwert haben.

## Am 11. Dezember wird an der Gemeindeversammlung über das Budget 2018 abgestimmt. Die Rechnung schloss 2016 mit einem ansehnlichen Plus von rund 600 000 Franken, und auch für 2018 wird ein knapp sechsstelliges Plus budgetiert. Warum soll die Gemeinde den Steuerfuss von 115 Prozent für natürliche Personen beibehalten?



# Budget 2018: Neue Kosten kommen auf die Gemeinde zu

Wir arbeiten nach wie vor an der Gesundung der Gemeindefinanzen. Dazu gehört, dass die beeinflussbaren Ausgaben vernünftig sind, die notwendigen Investitionen selber finanzierbar sind und unser Fremdkapital, sprich die Schulden, von derzeit 6 Millionen mittelfristig reduziert werden können. Wir profitieren dort momentan von den tiefen Zinsen, aber wir dürfen nicht davon ausgehen, dass dies immer so bleiben wird. Um all dies finanzieren zu können braucht es Steuereinnahmen, und wir denken, dass 115 Prozent momentan richtig sind. Falls sich unser Steuersubstrat erfreulicher entwickelt, als dies in den letzten Jahren der Fall war, und es gelingt, eine erste Tranche Fremdkapital zurückzuzahlen, kann man später sicher auch über eine Anpassung des Steuerfusses diskutieren.

## In der Gemeindeversammlung wird auch über Tempo 30 auf allen Gemeindestrassen abgestimmt. Braucht es Tempo 30?

Eine Ratsmehrheit empfiehlt der Gemeindeversammlung, dass Tempo 30 sinnvoll ist und der Aufwand verhältnismässig gering bleibt. Fast täglich kann in der Presse mitverfolgt werden, wie Gegner und Befürworter von Tempo 30 die Klängen kreuzen. Das Thema wird ja in vielen Gemeinden der Region diskutiert. Die Argumente dafür und dagegen sind auch für unser Dorf zutreffend. – Ob also kein Tempo 30, nur in Schulnähe – im Sinne der Petition – oder flächendeckend wird sehr unterschiedlich beurteilt. Persönlich finde ich eine Tempo-30-Zone in Schulnähe als genügend. Wegen der unterschiedlichen Ansichten ist es richtig, dass die Gemeindeversammlung entscheiden kann. Mit dem Mehrheitsentscheid, wie immer er ausfallen wird, werde ich sicherlich leben können.

## Welches sind die politischen Ziele Ihrer ersten Legislaturperiode?

Wichtig ist mir der Abschluss der Ortsplanungsrevision, damit bald planerische Sicherheit besteht, was künftig gelten wird. Ferner ist mir der Erhalt unserer Infrastrukturen und Pflege unserer Einrichtungen wie Schule und Freizeitangebot wichtig. Und über die weitere Gesundung der Finanzen haben wir bereits gesprochen. •

Fragen: me

**Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Starrkirch-Wil dürften im Sommer bei der Präsentation der Jahresrechnung 2016 grosse Augen gemacht haben. Der Abschluss ergab einen erfreulichen, aber völlig unerwarteten Überschuss von rund 600 000 Franken. Auch das Budget 2018, über welches am 11. Dezember an der Gemeindeversammlung befunden wird, sieht einen Gewinn von knapp 100 000 Franken vor. Dennoch ist nicht alles Gold, was glänzt.**

**S**tarrkirch-Wil hat in Sachen Finanzen klamme Jahre hinter sich. Ein Ende der Durststrecke ist noch nicht erreicht, auch wenn sich eine gewisse (positive) Trendwende abzeichnen beginnt. Hauptgründe dafür sind das vor einigen Jahren eingeleitete Sparprogramm, der neue kantonale Finanz- und Lastenausgleich (insbesondere die Schülerpauschalen), nicht voraussehbare Steuereinnahmen und der 2014 erhöhte Steuerfuss auf 115 Prozent für natürliche Personen. Trotzdem wäre es verfehlt, jetzt die Arme zu verschränken und sich zurückzulehnen. «Wir müssen bei den Ausgaben weiterhin sehr wachsam sein», sagt Markus Emch von der Finanzkommission FRPK. Leider hat die Gemeinde nur auf einen kleinen Teil der Ausgaben direkten Einfluss. Grosse Posten wie die Kosten für die Schule (inklusive Besoldung der Lehrerinnen und Lehrer) und vor allem die Sozialkosten liegen nicht im Einflussbereich von Starrkirch-Wil. «Gerade bei den Sozialkosten, welche uns von der Sozialregion Oberes Niederamt in Rechnung gestellt werden, gibt es im negativen Sinn immer wieder böse Überraschungen», weiss Emch.

## Hardbrücke als grosses Fragezeichen

Eine weitere unangenehme Überraschung erfuhr die Gemeinde diesen Spätsommer. Nachdem schon seit einiger Zeit bekannt war, dass die Hardbrücke Schäden aufweist und saniert werden muss, ergaben nun detaillierte Abklärungen einen erschütternden Befund: Die Brücke ist in sehr viel schlechterem Zustand als bisher bekannt. Eine Sanierung müsste deshalb die Fahrbahnplatte mit beinhalten und nicht nur die Abdichtungsschicht und den Fahrbahnbelag.

«Im Investitionsplan, den wir auf die nächsten fünf Jahre hinaus zusammengestellt haben, wurde ein angemessener Betrag für diese Sanierung berücksichtigt», sagt FRPK-Mitglied Markus Emch. «Nun könnten die neusten Erkenntnisse diesen Rahmen aber spürbar sprengen.» Noch

aber hat der Gemeinderat den Grundsatzentscheid nicht gefällt, wie es mit der Hardbrücke weitergehen soll. Gemeindepräsident Christian Bachofner erklärt: «Bevor wir nun eine Sanierung traktandieren und budgetieren, welche dreibis viermal mehr kostet als bisher vorgesehen, müssen wir grundsätzlich über die Bücher und feststellen, was genau die Anforderungen an diese Brücke sind. Darauf bauend können dann Optionen erarbeitet werden, welches die zweckmässigste Lösung ist. Wir werden also zuerst das Bedürfnis abklären und dann sehen, welche finanziellen Möglichkeiten wir haben.»

## Eigenkapital ist nötig

Aus diesen Gründen ist es zwingend, dass Starrkirch-Wil durch positive Rechnungsabschlüsse wieder etwas Eigenkapital aufbauen kann. Dieses wurde in den letzten Jahren praktisch vollständig aufgebraucht. «Zudem sitzen wir auf Fremdkapital, sprich Schulden, von rund 6 Mio. Franken, die irgendeinmal zurückbezahlt werden müssen», so Emch. «Es wäre also eine völlig verfehlt Politik, aufgrund des guten Resultates im letzten Jahr jetzt mehr Geld als unbedingt nötig auszugeben oder gar den Steuerfuss zu senken.» •

me/chb



Die Hardbrücke führt über die Hauptstrasse.

## FDP-Vorstand



Rolf Schmid  
Parteipräsident  
Jurastrasse 8  
4656 Starrkirch-Wil



Christian Bachofner \*P  
Vizepräsident  
Flurweg 7  
4656 Starrkirch-Wil



Pascale Birchmeier \*  
Beisitzerin  
Bumelochstrasse 35  
4656 Starrkirch-Wil



Margrit Gunst  
Beisitzerin  
Höhenweg 5  
4656 Starrkirch-Wil



Martin Brotzer  
Aktuar  
Jurastrasse 14  
4656 Starrkirch-Wil



Lucia Kaiser \*  
Kassierin  
Walterhofstrasse 8  
4656 Starrkirch-Wil



Felix Hug \*  
Beisitzer  
Käppelistrasse 8  
4656 Starrkirch-Wil



Beat Loosli \*\*  
Beisitzer  
Säliring 2  
4656 Starrkirch-Wil



Markus Spielman \*\*  
Beisitzer  
Mattenstrasse 2  
4656 Starrkirch-Wil



Mirjam Jäger  
Beisitzerin  
Belchenstrasse 7  
4656 Starrkirch-Wil



Markus Emch  
Beisitzer/Dorf-Post  
Untere Schulstrasse 10  
4656 Starrkirch-Wil

\* Gemeinderat  
\*P Gemeindepräsident  
\*\* Kantonsrat

## «Adventsfenster»: Zeit mit anderen teilen – und Abschied feiern

**Auch in diesem Jahr gibt es in unserem Dorf in der Adventszeit Einladungen zu einem kleinen Umtrunk und zum Gedankenaustausch – wie in vielen anderen Gemeinden auch «Adventsfenster» genannt. Eine Besonderheit: Am 5. Dezember nehmen Verena und Giovanni Hohl mit ihrem Adventsfenster Abschied aus Starrkirch-Wil.**

In der nicht ganz stressfreien Zeit einige Momente mit anderen Menschen zu teilen, das ist der Sinn und fördert das Dorfleben. Private, die «Spatzen», die Bürgergemeinde, Gewerbetreibende haben sich schon als Gastgeber engagiert und tun dies auch in diesem Jahr. Ihnen allen und dem Organisationsteam der «Adventsfenster» ein Dankeschön!

Zwei, die diese Tradition und das Dorfleben nur allzugerne leben, werden auch dieses Jahr ein Fenster öffnen. Leider zum letzten Mal. Nicht, dass es ihnen in Starrkirch-Wil nicht mehr gefällt. Aber manchmal sind es halt gesundheitliche Gründe, die das Leben in Bewegung setzen. Die Rede ist von **Verena und Giovanni Hohl**. Sie waren immer dabei, wenn es darum ging, sich offen zu zeigen und anderen ein warmes Getränk oder ein Gespräch anzubieten. Sie wirkten im Kernteam der «Adventsfenster» mit und waren auch in Gesangs- und Turnkreisen gern gesehen. Verena und Giovanni Hohl empfangen ihre Gäste am 5. Dezember zwischen 17 und 20 Uhr.

*Lucia und Klaus Kaiser*

### Das Programm

- **Mo, 4. Dez.:** Restaurant Wilerhof, Familie Gmati Dullikerstrasse 1, ab 18 Uhr
- **Di, 5. Dez.:** Verena und Giovanni Hohl / Lucia und Klaus Kaiser Walterhofstrasse 8 und 12, 17 bis 20 Uhr
- **Fr, 8. Dez.:** Monika und Patrick Schraner Küttel Waldstrasse 4, 18 bis 20 Uhr
- **Sa, 9. Dez.:** Barbara und Christoph Graber Kohliweidstrasse 18, 17 bis 19 Uhr
- **So, 10. Dez.:** Monika Anderegg, Stefania Eugster Waldstrasse 9, 17 bis 20 Uhr
- **Mo, 11. Dez.:** Fabienne Hörni, Marcel Schumacher Bumelochstrasse 7, 19 bis 21 Uhr
- **Di, 12. Dez.:** Andrea und Beni Brennwald Daniel Bachmann und Pascale Birchmeier Bumelochstrasse 35, 19 bis 20.30 Uhr
- **Mi, 13. Dez.:** Therese und Peter Müller Cordari Käppelistrasse 10, 18 bis 20 Uhr
- **Do, 14. Dez.:** Familie Caviezel, Familie Iglesias Hardstrasse 8, 17.30 bis 19.30 Uhr
- **Sa, 16. Dez.:** Forstkommision Bürgergemeinde Im Holzschopf (Weihnachtsbaumverkauf), 9 bis 11 Uhr
- **So, 17. Dez.:** Brigitte und Christian Bachofner Flurweg 7, 17 bis 19 Uhr
- **Mo, 18. Dez.:** Cécile Steck und Didi Sommer, Murielle Kälin Kohliweidstrasse 24, 18 bis 22 Uhr
- Di, 19. Dez.:** Andrea und Sevi Taing-Zumbühl Mattenstrasse 8, 17 bis 20 Uhr
- Mi, 20. Dez.:** Sandra und Jörg Moll, Bruno und Georgette Hof Starrkircherstrasse 25, 18 bis 20 Uhr
- Do, 21. Dez.:** Familie Jost Niederamtstrasse 3, Fenster

• Ein Flyer wurde in alle Haushaltungen verteilt. Details zu den «Adventsfenstern» finden sich auch auf der Internetseite: [www.starrkirch-wil.ch](http://www.starrkirch-wil.ch)

### Impressum

Herausgeber FDP.Die Liberalen  
Starrkirch-Wil  
[www.diefdp.ch](http://www.diefdp.ch)  
Produktion agentur meo verlag ag, Olten  
(Markus Emch, Starrkirch-Wil)  
Druck AZ Repro, Olten  
Auflage Rund 800 (alle Haushaltungen  
von Starrkirch-Wil)

# azrepro.ch

Ihre digitale Druckerei

print  
scan  
copy